



INFOBRIEF Nr. 24

Digitalfunk in Bayern



Liebe Leserinnen und Leser,

in der aktuellen Ausgabe unseres Infobriefes erwarten Sie dieses Mal folgende interessante Themen:

- **Wirkung der Digitalfunk-Kampagne**



- **Stellungnahme: GdP lehnt Moratorien ab**
- **Tag der Deutschen Einheit & Oktoberfest digital abgewickelt**
- **Fliegerbombensprengung in Schwabing**
- **Urteil zum Standort Höhenberg: Gericht weist Klage ab**
- **BDBOS veröffentlicht neue Nutzerinformation zum Betrieb des Digitalfunks**

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

**Ihr Team der Öffentlichkeitsarbeit
Projektgruppe DigiNet**

Wirkung der Digitalfunk-Kampagne

„*Digitalfunk hilft helfen*“ war in den vergangenen Wochen im Radio, Internet und auf Plakatwänden bayernweit zu sehen und zu hören. In der Bevölkerung und bei den Einsatzkräften von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst konnte sich so dieses positive Motto wirkungsvoll einprägen.

MÜNCHEN. Die von der *Projektgruppe DigiNet* gestartete Kampagne brachte gleichzeitig die Tätigkeit der Einsatzkräfte wie auch den Digitalfunk zur Geltung. Durch die Präsenz auf Plakatwänden an Bahnhöfen, Bushaltestellen und als Spot im Radio wurde landesweit der Nutzen des Digitalfunks in die Öffentlichkeit getragen. Wer noch nicht alle Motive und Spots kennt: Weiterhin zu hören und zu sehen ist die Kampagne auf der Website www.Digitalfunk-hilft-helfen.de.

Gerade BOS-Helfer begrüßten die Tatsache, dass der Digitalfunk stärker ins Blickfeld des öffentlichen Interesses gerückt ist. **Karl Murböck**, Kreisbrandrat der Feuerwehr im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen: „*Mir gefallen die Plakate gut. Ich habe sie und die Aufkleber an alle Gerätehäuser verteilt. Wir sind überzeugt, dass die Kampagne zur Aufklärung beiträgt.*“ Für **Werner Gschoßmann**, Außendienstleiter des Polizeipräsidiums Schwaben Nord, hätte die Präsenz sogar gerne noch größer sein können: „*Mir sind die Plakate beim Streifendienst schon aufgefallen. Meiner Ansicht nach könnten es noch mehr sein. Aber insgesamt wird das, worum es geht - nämlich schnelle Hilfe leisten - korrekt rüber gebracht.*“ Auch **Martin Hauder**, Leiter Rettungsdienst vom BRK in Miesbach, bewertete die Kampagne positiv: „*Die Message kommt dank der Motive gut an. Sie zeigt die Einheit all unserer Organisationen. Und ich habe auch schon einige Kollegen auf den Fotos wiedererkannt, darüber freut man sich natürlich auch.*“



Unterschiedliche Plakatmotive machen auf den BOS-Digitalfunk aufmerksam

Stellungnahme: GdP lehnt Moratorien ab

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) reagiert auf die Moratorienforderungen einzelner Kommunen sowie Verbände und lehnt eine weitere Verzögerung kategorisch ab.

MÜNCHEN. Mit einer Presseerklärung vom 19.09.2012 bekennt sich der Landesbezirk Bayern der GdP zum BOS-Digitalfunk: *„Es ist nicht die Zeit, den Digitalfunk noch weiter zu verzögern, sondern der Netzausbau und die Beschaffung der Endgeräte müssen forciert werden, damit unsere Einsatzkräfte sowie Feuerwehren und Rettungsdienste baldmöglichst mit der neuen Technik funken können“*, lautet die Antwort des stellvertretenden GdP-Landesvorsitzenden **Peter Schall**. Der bisherige Analogfunk komme bei größeren Einsätzen sehr schnell an seine Grenzen. Insofern seien auch die Argumente für das geforderte Moratorium mehr als *„ausgelutscht“*.

Den vollständigen Wortlaut der Pressemitteilung können Sie hier nachlesen:

http://www.gdp.de/id/DE_GdP-Bayern-Keine-weiteren-Verzoegerungen-beim-Digitalfunk

Tag der Deutschen Einheit & Oktoberfest digital abgewickelt

Am 2. / 3. Oktober 2012 schaute ganz Deutschland nach München, wo die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit stattfanden. Hunderttausende Besucher genossen zeitgleich zur Wiesn ein friedliches Fest, das auch im Zeichen des Digitalfunks stand.

MÜNCHEN. Auf der bunten Ländermeile präsentierten sich am 2. und 3. Oktober bei strahlendem Herbstwetter alle 16 Bundesländer, in der Staatsoper feierten u.a. Bundespräsident **Joachim Gauck**, Bundeskanzlerin **Angela Merkel** und Bayerns Ministerpräsident **Horst Seehofer** den 22. Jahrestag der Wiedervereinigung Deutschlands. Es wurde ein buntes, friedliches Bürgerfest mit rund 600.000 Besuchern.



Sicherheit dank moderner Technik:
Ministerpräsident Horst Seehofer,
Innenminister Joachim Herrmann
und Innenstaatssekretär Gerhard
Eck am Digitalfunk-Stand

Quelle: DigiNet

Auch die **Projektgruppe DigiNet** war bei diesem Event auf der Blaulichtmeile mit einem Info-Stand vertreten und freute sich besonders über den prominenten Besuch von Ministerpräsident Horst Seehofer, Innenminister Joachim Herrmann und Innenstaatssekretär Gerhard Eck (siehe Foto).

Das Polizeipräsidium München bewältigte diesen Großeinsatz neben dem parallel stattfindenden Oktoberfest mit insgesamt über 2.500 Beamten. Allein während der Einheitsfeier waren in der Münchner Innenstadt mehr als 1.800 Digitalfunkgeräte im Einsatz. Darunter auch die von Kräften des Rettungsdienstes. Diese sollten nach Aussage von Bereitschafts-Geschäftsführer **Rudi Cermak**, der an diesen Tagen die BRK-Leitstelle koordinierte, ursprünglich analog funken, mussten aber aufgrund von Funkproblemen, die beim Testlauf auftauchten, spontan auf digitale Endgeräte umsteigen. „Wir hatten unsere Sanitätseinsatzleitung in einem Sitzungsraum des Bayerischen Staatsministeriums installiert und mussten sehr schnell feststellen, dass wir – vermutlich aufgrund der gebäudebedingten Abschirmung - über unsere 2m-bzw. 4m-Geräte nicht mit den fünf Sanitätswachen im Bereich der Ludwigstraße und am Marstallplatz kommunizieren konnten. Eine Verbindung zu unseren Kontingenten, die mit insgesamt 230 Einsatzkräften und über 70 Fahrzeugen in der Schleißheimer Straße für den Ernstfall parat standen, war ebenfalls nicht möglich.“

Ein kurzer Anruf bei der DigiNet-Gruppe genügte und schon wurden uns völlig unbürokratisch Digitalfunkgeräte zur Verfügung gestellt, mit denen wir unsere Führungskräfte vor Ort bestücken konnten. Ab diesem Zeitpunkt war eine hervorragende Funkverbindung gewährleistet, der Einsatz lief bestens.“

Nach der bereits erfolgten Ablösung des analogen 2-Meter-Funks im Sommer 2012 wird beim Polizeipräsidium München voraussichtlich ab Anfang 2013 auch der 4-Meter-Funk ersetzt. Den Pressebericht des PP München finden Sie unter:

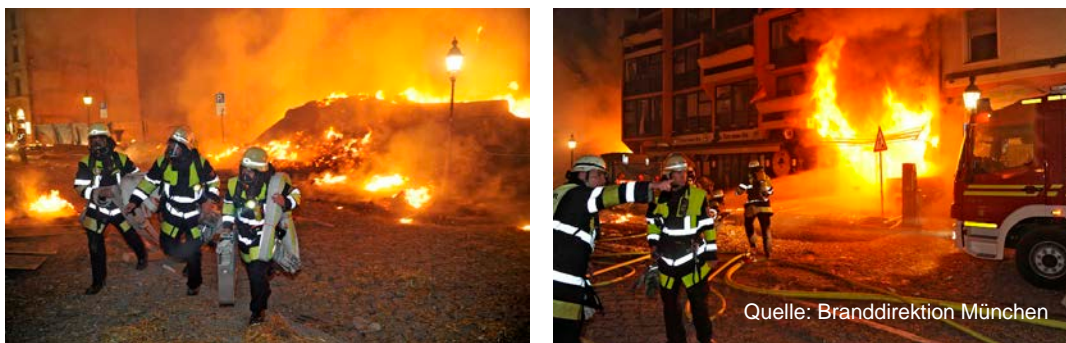
<http://www.polizei.bayern.de/muenchen/news/presse/aktuell/index.html/165233>

Fliegerbombensprengung in Schwabing

Bei Bauarbeiten in Schwabing stieß ein Baggerfahrer auf eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg, die für 48 Stunden den Alltag der Bewohner lahmlegte. Die kontrollierte Sprengung des Blindgängers wurde auch funktechnisch zur Bewährungsprobe.

MÜNCHEN. Am Ende des Tages atmeten Bürger und Hilfskräfte erleichtert auf: Zwar entstanden bei der kontrollierten Explosion einer Fliegerbombe durch die Detonation sowie Feuer erhebliche Sachschäden, Menschen wurden aber nicht verletzt.

Der gesamte Polizeieinsatz war mithilfe des Digitalfunks abgewickelt worden. Dabei wurden auch Einheiten, die bislang noch analog funken, kurzfristig mit der neuen Technik ausgestattet. Ihr Resümee nach dem Einsatz: In punkto Verbindungsqualität bestätigten alle Teilnehmer, inklusive der unterstellten Einsatzabschnitte, den gewohnt guten Standard der Sprachqualität. Es wurden weder Funklöcher noch Störungen festgestellt.



Zur Evakuierung anlässlich der Sprengung mussten weit mehr als 2000 Anwohner ihre Wohnungen verlassen.

Das Video zur Sprengung können Sie anschauen unter:

<http://www.sueddeutsche.de/muenchen/explosion-explosion-1.1452929>

Urteil zum Standort Höhenberg: Gericht weist Klage ab

Monatelang hatte die Gemeinde Markt Untergriesbach das Bauvorhaben hinausgezögert, jetzt fiel vor dem Verwaltungsgericht Regensburg die Entscheidung: Der 43 Meter hohe BOS-Digitalfunkmast darf gebaut und künftig von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst genutzt werden.

UNTERGRIESBACH. Ein Streit um die Errichtung eines Digitalfunkmastes ist beendet: Das Gericht begründete das Bauvorhaben damit, dass es als sogenannte „standortgebundene Anlage“ im Außenbereich privilegiert sei. So sei der Höhenberg bei Gottsdorf von drei untersuchten Standorten der einzig technisch mögliche, dies hatte die Regierung von Niederbayern glaubhaft nachweisen können. Die vollständige Urteilsbegründung finden Sie unter: www.verwaltung.bayern.de/portal/by/Servicecenter/Bayernrecht

BDBOS veröffentlicht neue Nutzerinformationen zum Betrieb des Digitalfunks

Die BDBOS hat einen Leitfaden zum Aufbau und Betrieb des BOS-Digitalfunks erstellt, der mit den entsprechenden Zugangsdaten für alle Nutzer abrufbar ist.

BERLIN. Umfangreiche Informationen speziell für die Nutzer des Digitalfunks bietet der aktuelle Leitfaden und enthält unter Anderem interessante Fakten zum gegenwärtigen Status Quo des Netzes, Nutzungsmöglichkeiten durch die Blaulichtorganisationen sowie das weitere Vorgehen. Wir haben die Informationen in den Nutzerbereich auf unserer Internetseite www.digitalfunk.bayern.de eingestellt.

Sie finden das Dokument auf der Seite unter folgendem Pfad: Nutzerbereich BOS > Infothek > Alle Konzepte - Sonstige Konzepte und Tools.

Darin enthalten sind u. a. folgende Themen:

- Verlässlichkeit durch Redundanz
- Der Aufbau des BOS-Digitalfunknetzes
- Entwicklungsstand Netzaufbau
- Die Betriebsphasen des Digitalfunks BOS
- Erweiterter Probebetrieb
- Wirkbetrieb
- Netzverfügbarkeit
- Erfahrungen aus bisherigen Einsätzen
- Betriebliche Zusammenarbeit
- Endgeräte und Zertifizierung

Haben Sie weitere Fragen zum Digitalfunk?

Projektgruppe DigiNet:

www.digitalfunk-hilft-helfen.de

Bayerisches Staatsministerium des Innern:

www.stmi.bayern.de/sicherheit/digitalfunk

Bayerische Staatsregierung auf youtube:

www.youtube.com/user/Bayern/videos?view=1

Bundesanstalt für den Digitalfunk

der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben:

www.bdbos.bund.de

Stand: November 2012

Herausgeber / Kontakt:

Bayerisches Staatsministerium des Innern
Projektgruppe DigiNet
Odeonsplatz 3
80539 München

E-Mail: stmi.diginet@polizei.bayern.de

Internet: www.digitalfunk.bayern.de